

Nationale Konferenz zur gemeinsamen Bekämpfung der Armut vom 9. November 2010

20 NGOs fordern eine nachhaltige Armutsstrategie!

Nach einem Treffen am 6. Mai 2010 richteten die unterzeichnenden NGOs am 31. Mai 2010 ein Schreiben mit den untenstehenden Ideen und Vorschlägen an Bundesrat Didier Burkhalter.

Zahlreiche NGOs setzten sich aktiv dafür ein, dass eine gesamtschweizerische Strategie zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung entwickelt wird und waren in verschiedenster Weise an deren Ausarbeitung beteiligt. Die NGOs begrüssen die ausgeführten Arbeiten und schätzen insbesondere, dass sich während des gesamten Erarbeitungsprozesses ein konstruktiver Dialog zwischen dem BSV und den Armutsbetroffenen entwickelte. Diese waren über die Organisationen, in denen sie sich direkt äussern, in den Prozess einbezogen.

Die NGOs zeigen sich allerdings besorgt darüber, dass die Begleitung und die Evaluation der Umsetzung der Armutsstrategie nicht genauer definiert sind. Der Bericht des Bundesrates vom 31. März 2010 hält im letzten Kapitel (10.5) fest, dass «es sich empfiehlt», die Umsetzung zu begleiten und zu evaluieren. Der Bundesrat darf die Verantwortung dafür nicht den anderen Akteurinnen und Akteuren überlassen. Er muss dafür sorgen, dass die Impulse und die Kohärenz, die der Bericht in die Strategie zur Bekämpfung der Armut und sozialer Ausgrenzung einbringt, weitergeführt werden können.

Das konkrete Vorgehen kann verschiedene Formen annehmen, muss aber zwingend alle beteiligten Akteurinnen und Akteure einbeziehen (einschliesslich NGOs, insbesondere jene, in denen sich die Armutsbetroffenen direkt äussern). Die Vorgehensweise muss messbare Ziele festhalten und ein Monitoring der Armutsstrategie gewährleisten. Ausserdem sollen Pilotprojekte gefördert werden, um Betroffenen, die seit Jahren in einer Armutssituation leben müssen und von der Gesellschaft nicht als wertvolle Mitglieder anerkannt werden, eine Perspektive für die Zukunft zu eröffnen.

Die NGOs fordern die Einführung einer Instanz, welche die Begleitung und die Evaluation der Umsetzung der gesamtschweizerischen Strategie zur Bekämpfung von Armut sicherstellt. Die Einrichtung dieser Instanz soll spätestens an der Nationalen Konferenz vom 9. November 2010 angekündigt werden.

Unterzeichnende NGOs:

Amnesty International Schweiz, Daniel Bolomey, Generalsekretär
Association suisse des CSP, Hélène Küng, Präsidentin
ATD Quart Monde, Hans-Peter Furrer, Präsident
AvenirSocial, Markus Jasinski, Präsident
Caritas Schweiz, Hugo Fasel, Direktor
Schweizerische Nationalkommission Justitia et Pax, Wolfgang Bürgstein, Sekretär
CSIAS / SKOS, Walter Schmid, Präsident
Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben, Ada Marra, Präsidentin Romandie
Heilsarmee Sozialwerk, Erhard Meyner-Dätwyler, Abteilungsleiter
HEKS / EPER, Ueli Locher, Direktor
IG Sozialhilfe, Branka Goldstein, Präsidentin
KABBA, Thomas Naef, Präsident
Liste 13, Avji Sirmoglu, Vorstandsmitglied
Netzwerk Kinderrechte Schweiz, Michael Marugg, Geschäftsleiter
OSEO / SAH, Yves Ecoeur, Nationales Sekretariat der regionalen SAH Vereine
Pro Familia Suisse, Lucrezia Meier-Schatz, Direktorin
Strassenmagazin Surprise, Fred Lauener, Geschäftsführer
Travail.Suisse, Martin Flügel, Präsident
SVAMV/FSFM, Dr. Roland Lüthi, Zentralpräsident
SGB / USS, Rolf Zimmermann, Leiter des Zentralsekretariats